

# R U S S L A N D.

Bericht von

WILHELM VON LINDHEIM.

## Klimatisches.

Das ruffische Reich setzt den einen Fuß in Europa, den anderen in Asien nieder; seine mächtigen Arme breitet es von Norden nach Süden und von Osten nach Westen aus, einen Längenraum von nahe an 2100 Meilen umfassend. Wenn es bei den Bewohnern des westlichsten Punktes dieses riesengroßen Reiches 12 Uhr Mittags ist, so zählen die des östlichsten 11 Uhr 15 Minuten Nachts. Das Uralgebirge trennt das europäische Rußland von dem asiatischen. Ersteres ist größtentheils eben, nur südlich und östlich erheben sich große Gebirge; die in der Mitte des Landes befindlichen sind wenig beträchtlich. Im Norden trifft man große Seen; im Süden endlose Steppen. Sowohl nördlich gegen das Baltische und Eismeer wie südlich gegen das Schwarze und Caspische Meer senkt sich der Boden. Das asiatische Rußland bildet eine unermessliche Ebene, die nur hin und wieder durch Gebirge unterbrochen wird. Flach gegen das nördliche Eismeer erhebt es sich allmählig gegen Süden bis zu den hohen Gebirgen, welche Rußland von China scheiden. Beide großen Ländertheile kann man ihrem Klima nach in folgende vier Regionen theilen:

**Nord- oder Eisregion.** Im europäischen Rußland umfaßt sie einen Theil der Gouvernements Archangel und Finnland; im asiatischen einen Theil der Gouvernements Perm, Tobolsk und Irkutsk. In diesen Gegenden, über den 67. Grad nördlicher Breite hinaus, zeigt die Natur eine gar traurige Monotonie. Kein Baum, ja selbst kein Strauch ist hier zu erblicken; moosbedeckte Steppen und Moräste werden am äußersten Ende nordöstlich durch einen Ast des ochotkischen und nordwestlich durch den lappländischen Gebirgszug begrenzt. Im Innern dieser Gegenden thaut der Boden, jedes Anbaues unfähig, niemals auf; nur mageres Gestrüpp bedeckt ihn; die Thiere bleiben klein und schwächlich, und auch der Mensch steht auf einer sehr niedrigen Stufe. Nomadisirende Völkerstämme fristen in diesen unwirthlichen Gegenden kärglich ihr Leben; Jägerei und Fischerei, sowie ihr treuer Gefährte: das Rennthier, erhalten sie. In Sibirien beginnt die Eisregion vom 62. Grade nördlicher Breite, und hier erscheint die Natur noch stiefmütterlicher als im höchsten Norden von Europa. Vom September an wird die Kälte so heftig, daß das Quecksilber zum Hämmern gefriert. Alljährlich bleibt vom Ende September bis Anfang Juni das Weisse wie das Eismeer mit dickem Eise bedeckt. Die Ströme, welche sich nach dort ergießen, frieren noch eher und thauen noch später auf. In dem kurzen Sommer, welcher das Eis der Sümpfe kaum